

PRESSETEXT vom 23. 10. 2009

Jeder hat die Chance glücklich zu werden

Zweites Buch vom Salzburger Erzbischof und Univ.-Prof. DDDr. Clemens Sedmak

SALZBURG (eds/wk - 23. 10. 2009) / „Das ist ein schier unendliches Thema“, sagte Erzbischof Dr. Alois Kothgasser gestern Abend bei der Präsentation des neuen Buches „Quellen des Glücks - Von der Kunst des guten Lebens“ in der Kleinen Bibliotheksaula Salzburg. Er habe sich mit Univ.-Prof. DDDr. Clemens Sedmak auf die Suche gemacht, um an Vertrautes und an „alte Weisheiten“ zu erinnern. „Glück heißt Ja sagen können zum Leben“, brachte es der Erzbischof auf den Punkt.

Nach „Geben und Vergeben“, das das Autorenduo Kothgasser/Sedmak 2008 herausbrachte, ist das im Tyrolia-Verlag aufgelegte Werk das zweite gemeinsame Produkt. „Geben und Vergeben“ wurde mit dem Deutschen Preis für das Religiöse Buch des Monats Mai ausgezeichnet“, berichtete Verlagsleiter Mag. Gottfried Kompatscher den rund 100 Zuhörern. So wie das erste Buch werde auch der neue Band zur Spiritualität im Alltag beitragen.

„Es gibt viele Quellen des Glücks“, betonte Erzbischof Kothgasser, und erwähnte die Zeit der Stille, das Gebet, Gespräche, Spaziergänge, Begegnungen mit der Natur, Fasten und viele andere kleine Dinge des Alltags. Das Buch sei nach den Ordnungen des Lebens aufgebaut, „das fängt schon bei einer geglückten Kindheit an“ und führe über das Gelingen des Wachsens, der Liebe, des Zusammenlebens, über gelebte Verantwortung bis zum Gelingen des Abschiednehmens. „Jeder Mensch ist einzigartig und hat einzigartige Chancen glücklich zu werden“. Kothgasser zitierte Beispiele aus dem Leben von Don Johannes Bosco, der daraus Glück erlebte, weil er sein Leben in den Dienst der anderen stellte. „Alles Glück entspringt letztlich der einen Quelle, die nie versiegt“, schloss der Erzbischof.

„Dankbarkeit ist eine große Quelle des Glücks“, sagte Clemens Sedmak. Und wer sich bewusst sei, dass vieles im Leben nicht selbstverständlich ist, tue sich leichter. Der Seekirchner Wissenschaftler erinnerte an den Kirchenlehrer Gregor von Nyssa, der im vierten Jahrhundert gelebt hatte. „Er hat auf die Bedeutung der rechten Trauer hingewiesen“, erläuterte Sedmak: „Wenn du nicht traurig sein kannst, verbaust du dir den Weg zum Glück“. Denn nur Trauernde könnten die Erfahrung des Trostes machen. Und in Bezug auf das Evangelium vom blinden Bartimäus, das am kommenden Sonntag in den Kirchen gelesen wird, wies der Buchautor darauf hin, dass der erste Schritt zum Glück sei hinzuhören. „Bartimäus hat auf das Glück gewartet, er hat Jesus gehört und sich dann aufgemacht“. Um Glück zu finden müsse man oft einiges zurücklassen.

Alois Kothgasser/Clemens Sedmak: „Quellen des Glücks - Von der Kunst des guten Lebens“, 152 Seiten, Tyrolia-Verlag, 14,95 Euro.

Foto: Erzbischof Alois Kothgasser und Univ.-Prof. DDDr. Sedmak führen zu den Quellen des Glücks. Foto: EDS

Hinweis für die Redaktionen: Ein Besprechungsexemplar von „Quellen des Glücks“ kann unter office@kommunikation.kirchen.net angefordert werden.